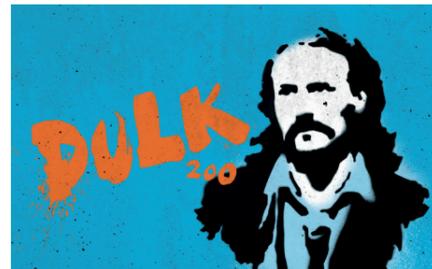


09.11. | 20.00 Uhr
**LEA – SZENISCHE LESUNG
 DES THEATERSTÜCKS
 VON ALBERT DULK**
 Eine Lesung mit Sabine Bräuning,
 Reinhold Ohngemach u.a.
 in der Württembergischen Landesbühne
 Esslingen, Podium 2



Albert Dulk, ein Freidenker aus Ostpreußen, der viele Jahre in Untertürkheim lebte, schrieb 1847 das Theaterstück „Lea“, nach einer Novelle von Wilhelm Hauff, das am 23. Februar 1848 in Königsberg uraufgeführt wurde. Das Drama über den Hofjuden Joseph Süß Oppenheimer bezieht tiefverwurzelte antijüdische Topoi und Klischees ein, um sie zu hinterfragen und zu entlarven. Zugleich aber steht es für Dulks Vorstellung von einer politisch-gesellschaftlichen und religiösen Erneuerung jenseits aller Konfessionen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des 200-jährigen Dulk-Jubiläums statt (www.esslingen.de/dulk200)
 Veranstalter: Württembergische Landesbühne Esslingen in Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Esslingen am Neckar und den Freunden jüdischer Kultur e.V., www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de
 Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 4,00 €
 Karten sind an der Theaterkasse, Tel. 0711/3512 3044 oder übers Internet www.wlb-esslingen.de erhältlich.

10.11. | 9.00 – 12.00 Uhr
 und 15.00 – 18.00 Uhr
**MAYER LEVI-SYMPOSION
 mit Dr. Geoffrey Goldberg (New York), Prof. Dr. Edwin Seroussi (Jerusalem), Prof. Dr. Joachim Kremer (Musikhochschule Stuttgart), Prof. Dr. Jascha Nemtsov (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar; Abraham-Geiger-Kolleg Potsdam), Kantor Nathan Goldman (IRGW Stuttgart) sowie mit einem Auswahlchor aus Esslingen unter der Leitung von Jörg Dobmeier.**
 in der Esslinger Synagoge
 Im Heppächer 3

Mit diesem Symposium soll der Esslinger Kantor Mayer Levi (1813-1874) und die Edition seines liturgischen Kompendiums geehrt werden. Dieses, an der Schnittstelle von mündlicher und schriftlicher Tradition stehend, führt zur Frage nach dem Einfluss der Schriftlichkeit auf die jüdische Liturgie überhaupt, welche Rolle auch die Ausbildung z.B. im Esslinger Lehrerseminar dabei gespielt hat, und wie sich die heutige Situation des jüdischen Kantors in Deutschland darstellt. Am Schluss wird der enorme stilistische Wandel, der Wille, in die Umgebungsgesellschaft integriert zu werden, durch die Darbietung ausgewählter Gesänge aus dem Kompendium Mayer Levi's hörbar. Dem folgen als erster Versuch einer eigenen jüdischen Stuttgarter liturgischen Musik Stücke aus den ›Choralgesängen zum Gebrauche bei dem Israelitischen Gottesdienste‹ (Stuttgart 1838). Den Abschluss bilden Stücke aus den ›Stuttgarter Synagogen Gesängen‹ (Stuttgart 1861) des Esslinger Komponisten Immanuel Faiss als eigene ›assimierte‹ jüdische Musik im Stile der schwäbisch-protestantischen Romantik.

Veranstalter: Freunde jüdischer Kultur e.V., www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de
 Eintritt: 10,00 €

10.11. | 19.00 Uhr
**GEDENKVERANSTALTUNG
 ZU DEN NOVEMBERPOGROMEN
 1938**

in Esslingen auf dem Hafenmarkt
 Die Vereine »DENK-ZEICHEN« und »Freunde jüdischer Kultur« gedenken auf dem Hafenmarkt gemeinsam an die Pogrome in der Esslinger Synagoge und im Israelitischen Waisenhaus Wilhelmspflege. Vertreter der IRGW, der Kirchen und der Stadt sollen dabei ebenso zu Wort kommen wie schriftliche und womöglich persönliche Zeitzeugenberichte.

Veranstalter: Verein DENKzeichen e.V. und Verein Freunde jüdischer Kultur e.V.

27.11. | 18.00 Uhr
**LESUNG MIT MUSIKALISCHER
 BEGLEITUNG**
 in der Esslinger Synagoge
 Im Heppächer 3

Eva Beylich, Norbert Sternmut und Rainer Goldhahn von der KünstlerGilde lesen ausgewählte Gedichte jüdischer Autoren. Die Lesung wird musikalisch umrahmt von jungen Musikern.

Veranstalter: KünstlerGilde e.V. Esslingen in Kooperation mit der IRGW, www.irgw.de

30.11. | 20.00 Uhr
**YOUTH AGAINST ANTISEMITISM –
 LESUNG, VORTRAG, KONZERT,
 PARTY**
 Mit Ben Salomo (Buchvorstellung und Diskussion, Berlin) und Live Acts, DJs und israelischem Essen und Trinken.
 im KOMMA – Jugend und Kultur,
 Maillestr. 5–9

Ben Salomo gehört zu den bekanntesten und zugleich außergewöhnlichsten Vertretern des Deutsch-Rap. Der in Israel gebo-



rene Musiker ist bekennender Jude und verarbeitet seine jüdische Identität offensiv in seinen Texten. Mit seinem klaren Bekenntnis zum Judentum tritt Ben Salomo nicht nur antisemitischen Tendenzen im Deutschrap entgegen, sondern macht auch auf den wachsenden Antisemitismus in der Gesellschaft aufmerksam.

Weitere Programmpunkte sind in Planung. Bald sind Bands und DJs auf www.komma.info zu finden.

Veranstalter: KOMMA – Jugend und Kultur in Kooperation mit Emanzipation und Frieden e.V. und dem Jungen Forum der DIG Region Stuttgart e.V.

29.12. | 17.00 Uhr
**LICHTERZÜNDEN
 ZU CHANUKKA**

Zum Abschluß des Jubiläumsjahres werden wir öffentlich die Lichter zu Chanukka zünden.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Seite der IRGW, www.irgw.de

Bei Interesse an Synagogenführungen speziell für Schulklassen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an schweikert@irgw.de



200 Jahre
 Esslinger Synagoge

IN KOOPERATION MIT:

Unterstützerkreis
 jüdische Kultur Esslingen



Freunde Jüdischer Kultur
 Esslingen e.V.

DIE KÜNSTLERGILDE e.V.
 Bildende Kunst - Literatur - Musik

Bildung die
 Sinn macht

wissen
 לדעת

Kreissparkasse
 Esslingen-Nürtingen



emanzipation
 & friedan



Dr. Joachim Hahn

GEFÖRDERT VON:

STADT ESSLINGEN AM NECKAR



KOMMA
 JUGEND UND KULTUR



EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE
 ESSLINGEN



200 Jahre
 Esslinger Synagoge

Veranstaltungs-
 kalender
 2. HALBJAHR
 2019

Impressum: Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs K.d.ö.R. (Hrsg.), Hospitalstraße 36, 70174 Stuttgart
 V.i.S.d.P. der Vorstand: Prof. Barbara Traub, Susanne Jakubowski und Michael Kashi

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen dieser Veranstaltungen für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der IRGW K.d.ö.R. ggf. Foto- und Filmaufnahmen u.U. unter Namensnennung bei der Veröffentlichung erstellt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.irgw.de/datenschutz/foto-_und_filmaufnahmen/



Sehr geehrte Damen und Herren, Bürgerinnen und Bürger Esslingens, liebe Gemeindemitglieder,

jüdisches Leben ist zurückgekehrt, nach langem Winter erblüht es neu. Nicht mehr nur in Stuttgart, sondern auch an vielen anderen Orten Württembergs haben jüdische Menschen – zumeist Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion – ein neues Zuhause gefunden. Sie engagieren sich auf vielfältige Weise in der Gemeinde und zunehmend auch in der Bürgerschaft.

Ein kraftvolles jüdisches Leben soll es sein, das uns mit seinen Blüten erfreut und solide verwurzelt sein muss, will es dauerhaft bestehen. Daher freuen wir uns sehr, dass unsere Esslinger Mitglieder gemeinsam mit Freunden aus ihrem Umfeld und der Stadt Esslingen die Initiative ergriffen haben, das 200-jährige Jubiläum der Esslinger Synagoge mit einem reichhaltigen Programm gebührend zu feiern. Mögen das Jubiläum und die Jubiläumsveranstaltungen dazu beitragen, noch mehr Menschen neugierig zu machen auf die gemeinsame Geschichte und zugleich Ansporn sein, die gemeinsame Zukunft auch aktiv zu gestalten!

– DER VORSTAND –

Barbara Traub

Prof. Barbara Traub
Vorstandssprecherin

Susanne Jakubowski

Susanne Jakubowski

Michael Kashi

Michael Kashi



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Festgemeinde,

der Prophet Ezechiel sagt:

... וְאֵהִי לָהֶם לְמִקְדָּשׁ מְעֻט, בְּאַרְצוֹת אֲשֶׁר-בְּאֵי שָׁמַיִם.

...so werd' ich ihnen doch zu einem kleinen Heiligtum in den Ländern, in die sie gekommen sind. *Ezechiel 11,16*

Unsere Weisen erklären, dass dieser Vers sich auf Synagogen bezieht, denn die Synagoge wird als »kleiner Tempel« bezeichnet.

Und wie die jüdischen Exilanten in Babylon haben auch die Esslinger Juden vor 200 Jahren einen kleinen Tempel für sich errichtet.

Es ist bedeutungsvoll und erfreulich, dass das Zentrum der neu belebten jüdischen Gemeinde heute nicht nur als Gebetshaus für seine Mitglieder dient, sondern auch als Ort intensiven interreligiösen Dialogs und als Quelle der Vertrautheit mit der jüdischen Kultur in der Öffentlichkeit.

Möge die Feier zum 200-jährigen Bestehen der Esslinger Synagoge uns noch viele Jahre auf unserem gemeinsamen Weg beflügeln!

Rabbiner Yehuda Zalman Pushkin



Sehr geehrte Mitglieder der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Esslinger Synagoge,

die jüdische Gemeinde in Esslingen ist aktiv, lebendig und in unserer Stadt verwurzelt. Bürgerinnen und Bürger haben sich in den letzten Jahren bei der Spendensammelaktion für eine Esslinger Thorarolle eingesetzt. Seit 2017 feiern wir öffentlich das Chanukka-Fest. Besonders freue ich mich, dass wir 2012 mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg die erneute Nutzung des ehemaligen Zunfthauses der Schneider im Heppächer als Synagoge vereinbaren konnten.

Diese starken Bekenntnisse zu jüdischem Leben in unserer Mitte halte ich gerade in diesen Zeiten für besonders wichtig.

Ich danke allen Initiatoren, Partnern und Unterstützern des Jubiläums herzlich für die Ausrichtung des abwechslungsreichen Programms. Ich wünsche Ihnen und uns spannende Begegnungen und interessante Erkenntnisse.

Jürgen Zieger

Dr. Jürgen Zieger, Oberbürgermeister der Stadt Esslingen a.N.

200 JAHRE: ZUR GESCHICHTE DER SYNAGOGES IM HEPPÄCHER IN ESSLINGEN

Die 1806 in Esslingen neu gegründete jüdische Gemeinde durfte mit Genehmigung des württembergischen Königs Friedrich I. eine Synagoge errichten. Zunächst begnügten sich die jüdischen Familien mit einem gemieteten Betraum, bis dieser 1818 gekündigt wurde. Dies brachte die Gemeinde in große Bedrängnis. Glücklicherweise konnte man **Anfang 1819** ein zweistöckiges mittelalterliches Gebäude Im Heppächer erwerben - das ehemalige Zunfthaus der Schneider. Der Umbau dieses Hauses zu einem jüdischen Gemeindezentrum mit Betsaal, Unterrichtsraum und Wohnung für den Lehrer und Vorbeter wurde im Frühjahr 1819 begonnen und zu den hohen Feiertagen im Herbst 1819 abgeschlossen. Viele Jahre hatte die Gemeinde die Schulden für diesen – ihre finanziellen Möglichkeiten fast übersteigenden Hauserwerb – abzubezahlen. Doch hat sich der Betsaal in diesem Gebäude bewährt: fast 120 Jahre wurden in ihm die Gottesdienste der jüdischen Gemeinde abgehalten. 1889/90 wurde eine umfassende Renovierung des Gebäudes vorgenommen. Dabei erhielt der Betsaal im ersten Stock eine neue Einrichtung und Bestuhlung. Seitdem hatten die Kinder aus der Gemeinde und dem Waisenhaus »Wilhelmspflege« ihre Plätze inmitten der Erwachsenen: je 25 Sitzgelegenheiten für Mädchen und Jungen waren umgeben von

jeweils 30 Plätzen für Männer und Frauen aus der Gemeinde. Beim Novemberpogrom 1938 wurde am frühen Nachmittag des 10. November 1938 das Gebäude im Heppächer von zahlreichen Männern aus der Stadt und aus Betrieben überfallen. Sie hatten zuvor an einer von der NSDAP Esslingen initiierten Kundgebung »gegen die Juden« auf dem Marktplatz teilgenommen. Zahlreiche Einrichtungsgegenstände sowie Bücher, Dokumente und Kultgegenstände wurden zerstört, beziehungsweise am Platz des heutigen »Zwiebelbrunnens« verbrannt. Das Synagogengebäude wurde seit 1941 als Heim der Hitlerjugend zweckentfremdet. Von Juli 1945 bis April 1946 wurde erneut eine Synagoge eingerichtet. In den folgenden Jahrzehnten war im Haus unter anderem das Jugendhaus Stadtmitte untergebracht, danach die »Galerie Im Heppächer«. Im März 2012 wurde in dem Gebäude wieder ein jüdisches Gemeindezentrum der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg eingerichtet. Im Jahr **2019** erinnern wir uns an die erste Einrichtung einer Synagoge Im Heppächer 3 vor 200 Jahren. Dieses Jahr möchten wir mit der Stadt Esslingen, zahlreichen weiteren Kooperationspartnern in Esslingen und vor allem den Esslinger Bürgern gemeinsam begehen!

01.09. | 18.00 Uhr
BERTHA PAPPENHEIM (1859–1936)
– DER KAMPF EINER ORTHODOXEN JÜDIN FÜR FRAUENRECHTE UND EINE MODERNE JÜDISCHE SOZIALARBEIT
Vortrag von Prof. Dr. Nina Koelsch-Bunzen, (Hochschule Esslingen) zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur im Theodor-Rothschild-Haus Esslingen



Eintritt: 5,- €
Veranstalter: Freunde Jüdischer Kultur e.V., www.freunde-juedischer-kultur-esslingen.de

08.09. | um 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr
FÜHRUNGEN ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS mit Dr. Joachim Hahn und Iris Schweikert

in der Esslinger Synagoge
Im Heppächer 3
Thema: Vom Zunfthaus zur Synagoge!
Das imposante Fachwerkhaus im Heppächer 3 wurde seit seiner Errichtung ganz unterschiedlich genutzt. Als Zunfthaus für die Schneiderzunft, als Synagoge der jüdischen Gemeinde Esslingens, Kindergarten, Jugendhaus, Galerie und als Wohnhaus ...
Die Führungen thematisieren die wechselhafte Geschichte und die unterschiedlichen Nutzungen des Gebäudes Im Heppächer 3.
Veranstalter: IRGW, www.irgw.de

26.09. | 19.30 Uhr – 21.30 Uhr
JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND
Vortrag von Prof. Barbara Traub im Rahmen der Reihe »Klartext im Blarer« im Evangelischen Gemeindehaus am Blarerplatz
Jüdisches Leben in Deutschland ist so vielfältig, wie es die jüdischen Menschen sind, die hier leben.
Prof. Barbara Traub trägt als Sprecherin des Vorstands der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) seit zehn Jahren für die Geschäftsführung der hiesigen Gemeinde Verantwortung. Sie wird uns Einblicke geben in die Vielfalt und in die Entwicklungen jüdischen Lebens in Deutschland, aber auch in das Spannungsfeld aus Erwartungen von Gemeinde und Gesellschaft. Und sie wird die Herausforderungen durch gesellschaftliche Entwicklungen benennen.
Eintritt: frei – um Spenden wird gebeten
Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen, www.ebirwes.de und die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen



200 Jahre
Esslinger Synagoge

13.10. und 24.11. | 17.30 Uhr
SELMA – HELL IST DIE NACHT
Lesung mit musikalischer Begleitung im Esslinger SCALA, Blumenstraße 15, 73728 Esslingen



Die Gedichte der jüdischen Schriftstellerin Selma Meerbaum-Eisinger zählen inzwischen zur Weltliteratur. Unglaublich, welche poetische Kraft und welche Emotionen die junge Autorin in ihrer Lyrik entfaltet – als hätte sie geahnt, dass ihr zum Schreiben wenig Zeit bleibt. 1924 in Czernowitz geboren, stirbt sie mit nur 18 Jahren in einem Arbeitslager an Flecktyphus. Ihre Gedichte konnten erhalten werden. Sie erzählen mit großer Musikalität, sprachlicher Schönheit und klaren Bildern von Sehnsucht, tiefer Liebe, Einsamkeit und unerschütterlicher Hoffnung. In der Reihe »Kultur im Kino« leiht die Schauspielerinnen *Andrea Hancke* diesem poetischen Lebenswerk ihre Stimme und bringt zusammen mit der Harfenistin *Petra Kruse* die einzigartigen Gedichte von Selma zum Leuchten.
Veranstalter: *RichtungDichtung*, <http://richtungdichtung.de/selma/>
Tickets bei *RESERVIX*, Buchhandlung *Provinzbuch* und allen angeschlossenen *VVK-Stellen*

17.10. | 17.30 Uhr
FÜHRUNG IN DER SYNAGOGES mit Binah Rosenkranz
in der Esslinger Synagoge
Im Heppächer 3
Thema: jüdische Feste
Teilnehmerzahl: Min. 5 Personen, max. 20 Personen
Anmeldungen: mit Vor- und Zuname und Geburtsdatum an niermann@irgw.de oder schriftlich an IRGW, Fr. Niermann, Hospitalstr. 36, 70174 Stuttgart
Anmeldeschluss: bis 10.10.2019
Veranstalter: IRGW, www.irgw.de

17.10. | 19.30 Uhr
HERMANN MAAS – EINE LIEBE ZUM JUDENTUM,
Vortrag von Dr. Markus Geiger im Rahmen der Reihe »Klartext im Blarer« im Evang. Gemeindehaus am Blarerplatz
Das Denken und Handeln des Heidelberger Heiliggeistpfarrers Hermann Maas (1877 - 1970) als Retter vieler Juden und »Judenchristen« während der Zeit des Nationalsozialismus ist leider ein rühmlicher Einzelfall. Selbst innerhalb der Bekennenden Kirche. Mutig tritt Maas für verfolgte Juden ein. Er unterstützt sie, wo und wie er nur kann. Auch nach 1945 setzt er sein Engagement für Juden fort. 1950 folgt Maas als erster Deutscher überhaupt einer Einladung des Staates Israel.
Eintritt frei
Veranstalter: *Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen*, www.ebirwes.de und die *Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen*